



Schirme schützen kaum noch die Besucher, Laufsteg und Stühle sind voller Wasser. Und die vielen Zuschauer? Sie bleiben größtenteils.

FOTO: MARTINA DINSLAGE

Mendener trotzen Gewitterregen

Verantwortliche des Kultur- und Gourmetfestes à la Carte sind voll des Lobes über ihr treues Publikum. Modenschau und Top-Konzert besonders betroffen

Von Heinz-Jürgen Czerwinski und Corinna Schutzeichel

Menden. Der neue Termin für das große Stadtfest Menden à la Carte hat nicht zu einem erhofften Besucherplus geführt. Zwei längere Regenperioden am Samstag zur Hauptprogrammzeit gingen vielen nicht nur auf das Gemüt. Es kam auch zu einem Einbruch bei den Zahlen. Gleichwohl, so Cheforganisator Hermann Niehaves, wolle man beim neuen Termin zum NRW-Sommerferienende bleiben.

Ausgerechnet im Dürre-Sommer 2018 dreht der Gewitterregen beim großen Kultur- und Gourmetfest mächtig auf. Fast 40 Minuten musste allein Brunhilde Riebers Modenschau verschoben werden. Und die Mendener Mode-Ikone war unglaublich gerührt, dass ihr das vielfach patschnass geregnete Publikum dennoch so treu blieb: „Ich liebe euch alle“, sagte sie bei der Wiederaufnahme.

„Alles Planbare ist absolut rund gelaufen“, bilanzierte Hermann Niehaves am Sonntag gegenüber der WP. Gleichwohl hat zweimal anhaltender Regen zu Problemen geführt. Während die Modenschau



Kinder-Modenschau von „Engel und Rabauken“: Fast 70 Mädchen und Jungen führen aktuelle Mode vor.

FOTO: MARTINA DINSLAGE

vor allem zeitlich betroffen war, kam es am Abend beim großen „DeLuxe – The Radioband“-Showprogramm überdies zu einem Einbruch bei den Besucher- und Umsatzzahlen.

Paradoxe Effekt

Festwirt Frank Hünnes, der mit seinem Team seit nunmehr 23 Jahren den Getränkebereich verantwortet: „Angesichts der äußeren Bedingungen mit Regen und einsetzender Kühle sind am Samstagabend viele ansonsten treue Besu-

cher nicht mehr zu uns gekommen.“ Der fast paradoxe Effekt: Die standortgebundene Gastronomie profitierte erheblich. In mehreren Mendener Innenstadt-Restaurants war ab dem frühen Abend kaum noch ein Platz frei.

Freitag und Sonntag guter bis sehr guter Besuch, Samstag eher ein verhaltener. Angesichts dessen konnten die Erwartungen des Initiativkreises Mendener Wirtschaft und der Gastronomen nicht erfüllt werden. Gleichwohl zeigte sich niemand im WP-Gespräch unzu-

Es soll beim variablen Termin bleiben

■ 23-mal fand das Kultur- und Gourmetfest Menden à la Carte am jeweils dritten Wochenende im August statt. Im Herbst vergangenen Jahres ist vom ausrichtenden **Initiativkreis Mendener Wirtschaft** entschieden worden, fortan am letzten Wochenende in den NRW-Sommerferien zu feiern. Ein Grund: ein erhofftes Besucherplus, weil auch Urlauber wieder zurück seien.

frieden. Karl Riepl, à-la-Carte-Rekordhalter als Teilnehmer aller Veranstaltungen: „Jetzt richte ich den Blick auf das 25. Fest im nächsten Jahr.“

Kinder begeistern

Immer mehr zum weiteren Höhepunkt wird die Kindermodenschau des Mendener Fachgeschäftes „Engel und Rabauken“. Hermann Niehaves sprach gegenüber der WP von einer „absoluten Bereicherung“. Weitere Berichte und Bilder zum Fest: **Seite 4**



„Unter dem Strich passt es. Mit dem Samstag hatten wir Pech.“
Frank Hünnes, Festwirt und verantwortlich für den Getränke-Bereich



„Ich liebe euch. Danke, dass ihr alle geblieben seid.“
Brunhilde Rieber, Mendener Mode-Ikone



„Alles Planbare ist für uns absolut rund gelaufen.“
Hermann Niehaves, Cheforganisator von Menden à la Carte



„Jetzt richte ich meinen Blick auf das Jubiläum nächstes Jahr.“
Karl Riepl, Mann der ersten Stunde beim Gourmetfest